

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 27. März.

Der Etatsausgleich

Die beschlossene in seiner letzten Sitzung, daß die Sekretärstelle des Hauptbureaus auf die Sparschaftsweilste Nord übertragen wird; im Hauptbureau wird statt dessen eine...

Der Finanzausgleich

Die beschlossene zwei Ehrengeldstücke von je 100 Mark für zwei Ehepaare, die goldene Hochzeit feiern und erklärte sich mit der Annahme zweier Legate von 500 Mark und von 1000 Mark zur Pflege zweier Grafskinder einverstanden.

Ein neues Postamt.

In dem Neubau Triftstraße-Neuwohlatenweg-Ecke wird am kommenden Sonntag ein Postamt eingerichtet, das Zweigpostamt 5, das bisher in behelferem Rahmen im Saale Burgstraße 68 untergebracht war.

Zum Präsidenten der Eisenbahndirektion Bromberg wurde der hiesige Oberregierungsrat v. Bedell ernannt. Bei der Reise nach Deutsch-Südwestafrika hat eine weitestgehende Wenderung erfahren. Für Briefe und für Pakete werden neben den Dampfern der Deutschen Ostafrikalinie auch die Moermannlinie von Hamburg benutzt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Leider ist es nicht möglich gewesen, den berühmten Schauspielers des Stadttheaters, Herrn Rudolf Christians, nach zu einem dritten Gastspiel zu gewinnen. Der gefeierte Künstler verabschiedet sich definitiv am Sonnabend in einer seiner Glanzrollen, dem Konrad Wolf, in Gustav Freytags Meisterstück „Die Journalisten“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend geht Blumenthal und Kadelburgs Lustspiel „Die letzte Funktion“ zum ersten Male ohne Gäste in Szene, indem die beiden bis jetzt von Gästen dargestellten Rollen, diesmal von Maria Karsten und Otto Busch gegeben werden.

Herr Francesco Sisti, ein Hallenser Kind und Heldenspieler des Breslauer Stadttheaters, geht definitiv unter die Theaterrichtern. Im Sommer wird er das Kurtheater in Baden leiten, und für den Winter ist er loben unter

50 Kamerabern zum Direktor des Stadttheaters in Tiflis gewählt worden. Die Direktion der Vereinigten Theater hat Herrn Sisti bereits seinen kontraktlichen Verpflichtungen mit Ablauf der Spielzeit entbunden.

Das 20. große Grammophon-Konzert findet am Sonnabend, nachmittags von 2 Uhr ab, in dem in der Nähe der Heide gelegenen renommierten Restaurant „Döhlwein-Schenke“ statt. Der rührige Wirt Herr R. Schmidt wird bei diesem Konzert das erste Mal den erst heute durch die Firma Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstraße, gelieferten Nippen-Sprech-Automat, den vollkommensten der Neuzeit, vortführen und Musikstücken und Gesangs-Vorträge von den größten Künstlern, unerreicht naturgetreu, unentgeltlich zum Vortragen bringen.

Herr P. Wählen von der Allgäuerbibelschule in Berlin wird am Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr eine Bibelstunde und abends 8 1/2 Uhr in den Gemeindefestsaal, Alte Promenade 8, Eingang D, einen Vortrag halten.

Das tabuläre Bisse im Menschen und die tabuläre Sifis lautet das Thema, über das Herr P. Sabin am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, in der großen Saale des Stadtmusikhauses, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Der Askultum in der Heide ist von jetzt ab wieder eröffnet.

Gestopener Hater. Am 24. d. M. wurde einem Arbeiter ein Sack mit ca. 65 Pfund Hater, der mit Melasse vermischt ist, abgenommen, als er ihn für einen Schnapsgrößen verkaufen wollte. Der Sack ist graubraun, weit und in der Mitte mit einem roten Vängsreifen versehen. Da der Hater aus einem Stalle oder einem Gefährlicher vom Wagen gestohlen zu sein scheint, wolle sich der Eigentümer bei der Kriminal-Abteilung, Ratshausstraße Nr. 19, Zimmer 63, melden.

Die schlaueste Genur! Gestern nachmittag gegen 3/4 Uhr fuhr ein 11 Jahre alter Schulknabe aus der Streiberstraße in schmerzlicher Angst an der Büchelwiese in die Saale. Er wurde wieder herausgezogen und im Kranenwagen der Klinik aufgehört. Der Knabe hatte in der Schule eine schlaueste Genur erhalten und sie gefälscht. Aus Furcht vor Strafe ging er ins Wasser.

Sturz vom Wagen. Gestern nachmittag stürzte ein in der Schützenstraße wohnhafter Geschäftsführer vor dem Grundstück Merseburgerstraße 25 von seinem ziemlich 3 Meter hohen, mit Brettern beladenen Lastwagen beim Anziehen der Spannweite herunter, wobei er sich eine Verletzung am Kopfe zuzog. Nach Anlegung eines Verbandes konnte der Verletzte seine Wohnung aufsuchen.

Strahenperre. Wegen Verlegung des Gas- und Wasserrohrstranges wird die Kleine Märterstraße zwischen Leipzigerstraße und Gr. Märterstraße vom 30. d. M. ab bis weiters für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hat am Mittwoch seine Monatsversammlung, in der Herr Rechtsanwalt Stv. Herzfeld zwei sehr interessante Vorträge hielt. Er sprach zunächst über das Gesetz vom 2. Juli 1907 gegen die Verunreinigung von Stadt und Land. Er führte, nachdem er die einzelnen Bestimmungen dieses Gesetzes bekannt gegeben hatte, aus, daß das Gesetz zwar einen guten Kern in sich habe, aber aus zu mancherlei Unzulänglichkeiten führen könne, wenn nicht die Sandabgabe genau beachtet würde. Der § 1 des Gesetzes besage z. B., die behördliche Genehmigung ist dann zu verweigern, wenn durch den Bau das Ortsbild gröblichst verunstaltet würde. Was sei aber nun gröblichste Verunstaltung? Das Gesetz sage es nicht, über Gelände liege sich aber streiten, und darin liege eine Gefahr. Außerdem wies er die Geländeaufteilung mit den Zeitläufen. Es könnte nun doch eine Geländeaufteilung einmal die Anlage von Fabriktablissements am Weidfeld der Stadt für die größte Verunstaltung des Ortsbildes halten. §§ 2-7 gäbe den Gemeinden ferner eine Basis für noch weitere ortstatutarische Bestimmungen und die Regierung befürworte die Schaffung solcher Ortsregeln. Der Handel und die Industrie, die doch vor allem die Zweckmäßigkeit beachten müssen, können dadurch beeinträchtigt werden. Sie müßten darauf sehen, daß bei der Handhabung der Bestimmungen nicht zu weit gegangen wird. Vor allem aber müßten ganz präzise Bestimmungen erlassen werden, die Zweifel und Unklarheiten ausschließen und dafür sorgen, daß nicht Hand an Handel unter den wechselnden Geländeaufteilungen geschädigt wird. Man wolle für den Schutz historischer Bauwerke Sorge tragen, aber die Ansichten, was als ein erhaltendes historisches Bauwerk betrachtet werden müsse, seien sehr verschieden. Die beiderseitigen Extreme lägen himmeltweit auseinander. Es müsse also auch darin weiches Maß gehalten werden. Auch beim § 8 des Gesetzes, der sich gegen die Verunstaltung landwirtschaftlicher Gegenden richte, spräche der Gelände. Man könne z. B. in einer Talpferre eine Verunstaltung des Landschaftsbildes sehen oder auch nicht. Es müsse immer danach getrebt werden, daß die Industrie durch die Vermüllungen, das Landschaftsbild zu erhalten oder nicht zu verändern, in seiner Weite beeinträchtigt werde.

In dem zweiten Vortrage behandelte Herr Rechtsanwalt Herzfeld die Wänderung des § 13 des Gesetzes über die Abtretung von Straßland und die event. Umlegung von Gebäuden. An der Hand einer Anzahl Bestimmungen erklärte er, wie oft die Grundstücke nicht rechtmäßig zur Straße liegen. Er führte aus, daß dadurch die Fläche nicht richtig verwertet werden und daß durch die Wänderung des Paragraphen im Sinne der Los. Maßes für die Zukunft solchen Bebauungsplänen entgegen gearbeitet werden könne. Das Hindernis sei fast ausschließlich die Verweisung der Grundbesitzer, die es nicht über Herz bringen könnten, ihre Stellung im Interesse der Allgemeinheit abzutreten, bezw. umzutauschen. Gegen eine solche Engherzigkeit solle sich in Zukunft die gefällige Maßnahme richten, und eine Handbabe bieten, durch die der Grundbesitzer gezwungen werden kann, sein Gebäude so zu legen, daß es rechtmäßig zum Wege steht. Ferner soll der Grundbesitzer veranlaßt werden können, zu Straßen 35 bis 40 Proz. statt nur 30 Proz. des Grundstücks abzutreten. Schließlich lam man auf die jüngsten Steuererlässe: Schenkungssteuer und Vermächtnissteuer zu sprechen. Von Herrn Wisch an

wurde ein Antrag eingebracht, eine Petition an den Oberpräsidenten zu senden und zu bitten, gewisse bezeichnende Gärten der Wertzuwachssteuererträge zu mildern. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Volksbildungsverein. Getreu der Aufgabe, der breiteren Schicht des Volkes das Beste aus Literatur und Kunst zu vermitteln, hatte der Verein am Mittwoch wieder einen Unterhaltungsabend veranstaltet. Die hochbedachte Zubereitete folgte mit Spannung den heiteren und ernten Mägen, die unsere eben literarisch weitbedeutende heimische Vortragskünstlerin, Frä. Sedemann, weithin durch das deutsche Schrifttum, auch in seine mundartlichen Schätze, unternahm. Tiefere Einblicke ließen namentlich Fingemanns „Christus berührt das Meer“ und das feierlich ausklingende heitere Frühlingsbild von Dr. Max Müller, „Die Gartenfontäne“, zurück. Herr Regierungsrat Dr. Scheringer trug u. a. Beethovens Trio op. 11 vor. Sein prächtiges Geigenstück im Verein mit der tüchtigen Pianistin Frau Dr. Winkler und Herrn Stieber, dessen Cellistopiel sich distet anzugewöhnen verstand, errang viel Beifall. Für den gefanglichen Teil hatte Frau S. W. die ihre reichen Stimmittel zur Verfügung gestellt. Außer Schuberts „Almacht“ lang sie mehrere neuere Lieder von Jenken, Hilday und Brahm und selbste die Zubörer durch ihren temperamentoollen Vortrag. Die Klavierbegleitung auf einem Ritter-Fagel war in den Händen von Frä. Reil gut aufgehoben. Künstler wie Förder sind auch von diesem Abend recht befriedigt geblieben.

Heide-Verein. Laut Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung sollte, wie im vorigen Jahre, auch dieses Jahr im März ein Winterfest stattfinden, weil sich derartige Veranstaltungen als vorzügliches Mittel zur Werbung neuer Mitglieder bewährt haben. Die Vorbereitungen zu diesem Festtage haben sich durch verschiedene Umstände etwas verzögert und es soll deshalb als Frä. am Donnerstag, den 2. April d. J., abends von 8 1/2 Uhr an in sämtlichen oberen Räumen der „Kaiserhalle“ ein Frühlingfest, bestehend aus Konzert und Ball, veranstaltet werden, in der Hoffnung, daß bis dahin der dieses Jahr so schneifich erwartete Frühling mit Sang und Klang auch tatsächlich seinen Einzug halten wird. Den gefanglichen Teil des Programms hat der Verein „Sang und Klang“ übernommen, auch haben hervorragende hiesige und auswärtige Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt, so daß ein genuehriger Abend in Aussicht steht. Um im Interesse aller Teilnehmer eine Ueberfüllung des Lokals zu vermeiden, können mit Rücksicht auf die große Mitgliederzahl des Heide-Vereins (1056), zu diesem Frühlingfest Gäste, mit Ausnahme tauglifter Herren, nicht eingeladen werden. Die Ausgabe von Eintrittskarten wird eingestiftet, jedoch 1200 Stück auszugeben. Eintrittskarten sind kostenlos beim Vorsitzenden Herrn Jesueller Tittel, Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstraße, zu entnehmen, können aber nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte verabfolgt werden.

Der Alt-Wandererklub veranstaltet in den Diesereien u. a. folgende mehrtägige Wanderfahrten, die für Halle hauptsächlich in Betracht kommen: 1. 2 1/2 Tage, vom 18. bis 20. April, in die Dübener Heide; Kosten 4 5/8 Mark. 2. 3 Tage, vom 13. bis 15. April, nach dem Kniffhäuser, Hedungen, Inntal; Kosten 6 Mark. 3. 5 Tage, vom 10. bis 14. April, in die Dübener Heide; Kosten 8 Mark. 4. 7 Tage, vom 12. bis 18. April, ins Erzgebirge; Kammwanderung; Kosten 16 7/8 Mark. 5. 8 Tage, vom 9. bis 16. April, in den Thüringer Wald; Kosten 15 Mark. - Zur Teilnahme an diesen Wanderfahrten ist jeder Schüler einer höheren Lehranstalt, der das 12. Lebensjahr überschritten hat, berechtigt, und freundschaftlich eingeladen. Die angebebenen Kosten beziehen sich auf Bahnfahrt, Verpflegung und Nachtlager. Die Teilnehmerzahl auf den größeren Wanderfahrten ist durchschschnittlich auf 15 beschränkt, daher ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich; die Anmeldungen sind nicht bindend. Zu näherer Auskunft ist der Vorliegende der Ortsgruppe Halle, Herr Zivilingenieur Walter, Rosenstr. 21, gern bereit. Die Anmeldungen sind an die Hauptgeschäftsstelle, Seimweg 7 1/11, während der Geschäftsstunden: Dienstags und Donnerstags von 9-5 Uhr zu richten; die ausführenden Fahrpläne, Anreisungszettel u. a. werden dort kostenlos abgegeben.

Die Oberlehrerin Nr. 32 der Deutschen Kriegervereinsanstalt am Sonntag, abends 8 Uhr, in den Halla-Geheimen wieder eine ihrer beliebtesten Volksbildungs-Vorstellungen zum Besten der Kriegervereinskinder. Wie bisher haben sich auch diesmal wieder tüchtige Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt, so daß ein jeder seine Befriedigung finden wird. Die Oberlehrerin hat es sich zur Aufgabe gestellt, solche guten Konzerte zu einem billigen Eintrittspreise (40 Hg.) zu veranstalten, um jedoch, bei an dieser hochbedeutenden Sache mitwirken will, zu ermöglichen, diese Veranstaltungen zu besuchen, eigens der Devote: Viele Wenig machen ein Viel. Es ist daher dieser Veranstaltung der beste Erfolg zu wünschen, namentlich da aus der Halle mehrere Kinder Aufnahme in den Waisenhäusern gefunden. - Die Deutsche Kriegervereinsanstalt wurde am 18. August 1884 begründet, nachdem es vorher das erst Waisenhaus Rumbild eröffnet worden war. Das Gebäude hatte der Herzog Georg von Westfalen auf hundert Jahre zur Verfügung gestellt. Die Mittel dazu waren der Kronprinz Friedrich Wilhelm und der Victoria-Stiftung entnommen, die anschließend der libernen Hohenz (27. Februar 1888) das hohe Betrage von den Kriegervereinen in Höhe von 64 000 Mark gestammelt wurde. Dieser Stiftung wurden dann die von Jahr zu Jahr gemammelten Beiträge zugewöhrt. Hierdurch ist es möglich geworden, daß nennmehr ihre Kriegervereinskinder betheilt und zwar das evangelische Gläubigen in Rumbild für 108 Kinder, ein latholisches, Ganth in Schleien, für 70 Kinder, das Reute-Haus in Domburg für 120 evangelische und Katholische a. Hotel für 70 Katholische Kinder. Auf diese Erzeugnisse kann die Redaktionsmit mit Genehmigung zurückblicken, und es ist dieht möglich, daß bei der 50-jährigen Jubelfeier im nächsten Jahre das fünfte Waisenhaus beschloffen wird.

Der Kolonial-Verein

hielt gestern abend im „Kaiser Wilhelm“ seine dritte diesjährige öffentliche Sitzung ab, in der Herr Major von Tiedemann an die Hand einen Vortrag hielt über

„Erebnisse im Hauptquartier Lord Kitcheners während des Feldzugs gegen den Mahdi und die Schlacht bei Omdurman.“

Advertisement for 'Tüchchen und Paletots' and 'Loewendals' featuring 'Reizende Neuheiten' and 'Grösste Auswahl'.



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 26. März 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for 'Vorprämien' (April, Mai) and 'Rückprämien' (April, Mai). Rows list various locations like Lombardien, Fynsøen, Mittelmeer, etc.

Vorprämien per Juni: Lombardien 28 1/2, Canada 156-5, Deutsche Bank 24 1/2, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen

Table listing prices for various types of Kalk-Kuxen (e.g., Alexandershall, Beisendor, Burbach) with columns for price and quantity.

Berliner Börse

den 27. März 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse war hauptsächlich mit der Schiebung zum Ultimo befasst, und daraufhin kamen in Hüttenaktien auf Deckungen höhere Kurse in Erscheinung, so in Bochumern, Deutsch-Luxemburgern, Laurahütte und Phönixaktien, die gegen gestern um

1/2 Proz. und etwas darüber höher einsetzten. Harpenen waren um 1/2 Proz. besser, Gelsenkircher unverändert. Die Meldung über die kritische Haltung auf dem Rührkohlenmarkt sowie die Meldung, dass beim Stahlwerkverband die Abschlüsse mit den kleinen deutschen Staatsbahnen noch nicht zustande gekommen sind, da die beteiligten Regierungen wegen der abgeschwächten Marktlage die erforderlichen Preise nicht zahlen wollen, veranlassten im ganzen keinen Eindruck zu machen, da die Spekulation sowie die Aussekreise sich in ausgesprochener Passivität verhalten. Der Bankmarkt war gut behauptet. Nur Nationalbankaktien waren auf Realisierungen niedriger. Im Eisenbahnaktienmarkt herrschte überwiegend Stille bei behaupteten Kursen. Amerikaner eröffneten niedriger auf uneinheitliches New York. Heimeische Fonds, Japaner und Russen waren stetig. Türkenlose waren nur wenig verändert. Schiffahrtsaktien waren auf Platzabgaben schwächer. Tagl. Geld 4 1/2 Proz., Ultimoget 5 1/2 Proz. In der zweiten Börsensitzung waren Böchume wieder besser geföhrt, desgleichen Gelsenkircher und Rührkohlen um 1/2 Proz. höher. Auf dem Banken-, Fonds- und Schiffahrtsmarkt herrschte völliger Stillstand. Baltimore und Canada besserte sich auf Arbitrage um 1 Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkte bekundete Weizen auf Grund der höheren amerikanischen und Liverpooler Meldungen mehr Widerstandsfähigkeit. Die bedeutende argentinische Wochenausfuhr blieb einflusslos. Roggen zeigte weiter im Preise nach. In der matten russischen Berichte und die weiter ermäßigten russischen Preisforderungen ihr stärkeres Angebot hervorgerufen, dem nur unbedeutende Kaufkraft gegenüberstand. Hafer bröckelte ab, da die Nachfrage für Konsumzwecke unbefriedigend blieb. Mais war geschäftlos und schwächer. Rüböl war kaum verändert.

Weizen per Mai 206 1/2, für Juli 208 1/2, per Sept. 207. Roggen per Mai 180, für Juli 194, per Sept. 187. Hafer per Mai 160, für Juli 175, per Sept. 165. Mais per Juli 144, per Sept. 140. Rüböl per Mai 74, per Okt. 70, 30.

Handels-Depeschen.

London, 27. März. (Priv.-Tel.) Wie „Standard“ aus New York meldet, hat die Klockerbeck & Co. Trust Company in ihrer Geschäftstätigkeit die ersten Schritte zu dem ersten halben Stunde wieder 200 000 Dollars eingezahlt.

Waren und Produkte.

Getreide. Antwerpen, 26. März. Weizen stetig, Mais fest, Gerste stetig, Hafer stetig. Zucker. Magdeburg, 27. März. Kornzucker 88%, ohne Sack 10,65 bis 11,00, Nachprodukte 75%, ohne Sack 9,25-9,40, Bunzig, Brodtraffnade 1, ohne Fass 20,75, Kristallzucker 1 mit Sack 20,75, Raffinierter Sack 20,75, G. G. G. Mahlen, Mehlsäcke 3, 20,00, Rühlg. Rührzucker 1, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März 22,75 Gd., 22,85 B., April 22,85 Gd., 22,95 B., Mai 22,90 Gd., 22,95 B., Juni 23,00 Gd., 23,10 B., Aug. 23,30 Gd., 23,30 B., Okt.-Dez. 23,35 Gd., 23,40 B., Rühlg., Wochenumsatz 660 000 Ztr.

Hamburg, 27. März. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohrwerk I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 22,75, per April 22,85, per August 22,90, per Oktober 20,70, Dezember 20,75, behauptet. London, 26. März. 95% Javazucker prompt fest, 11 sh. 10 1/2 d. Verk. Röhren-Rohrwerk März stetig, 11 sh. 4 d.

Hamburg, 27. März. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per März 31 1/2 G., per Mai 31 1/2 G., per Sept. 32 G., per Dez. 32 1/2 G. behauptet.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 13.

Teleph.-N. 81 u. 1277.

Berliner Börse vom 27. März

(1/2 Uhr nachm. telegraphisch mitteilt.)

Privat-Diskont: 1/2 Proz. Wechsel.

Table with columns for 'Amsterdam', 'Brüss.-Antw.', 'London', 'New-York', 'Paris', 'Schweiz', 'Petersburg', 'Wien' and 'Geldsorten und Banknoten'.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing prices for various German bonds and state papers, including 'Deutsche Reichsanl.', 'Preuss. Staatsanl.', etc.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Table listing prices for various railway and small railway stocks and bonds, including 'Halbsteht-Bankenb.', 'Halle-Hettstedt', etc.

Bankhaus, Leipziger Str. 13.

Kunstmeste Ausstufung aller Börsenaufräge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Teleph.-Ad. Friedrich.

Schiffahrts-Aktion.

Table listing prices for shipping stocks, including 'Hamb. Amer. Paketf.', 'Nordl. Lloyd-Akt.', etc.

Bank-Aktion.

Table listing prices for bank stocks, including 'Berg-Mark. Bank.', 'Berl. Handelsges.', etc.

Industrie-Aktion.

Table listing prices for industrial stocks, including 'Bohm. Brauhaus', 'Deutsche Bierbr.', etc.

Amsterdam, 26. März. Java-Kaffe good ordinary 57, Petroleum.

Antwerpen, 26. März. Batavia Type weiss loco 82 1/2 B., do. per März 82 B., do. per April 82 1/2 B., do. per Mai-Juni 82 1/2 B.

Feitwaren und Oele. Antwerpen, 26. März. Schmalz per März 88 1/2, Amsterdam, 26. März. Bböl flau, loco, do. per Mai 41 1/2, Roggen, per Oktober, Hull, 36. März. Leinöl loco 19 1/2.

Wolle. Liverpool, 26. März. Baumwolle, Umsatz: 7 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: stetig. Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig. März 5,21, April-Mai 5,30, Juni-Juli 5,31, Juli-August 5,28, Aug.-September 5,24, September-Oktober 5,20, Oktober-November 5,16, November-Dezember 5,13.

Metalle. Amsterdam, 26. März. Bankaktien 88 1/2, Hamburg, 26. März. Gold in Barren per kg 2700 Gd., 2784 B., Silber in Barren per kg 75,75 Gd., 75,25 B.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 26. März 1908.

Table with columns for 'Kreis', 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Erbsen' and 'Preis pro 100 Kilogramm'. Rows list various districts like Ascherleben, St. Bernburg, etc.

Heut: Halberstadt Stadt 8,76-9,67, Jerichow I., Wittenberg (Eibhen), Torgau, Halle Stadt 8,00-8,50 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 7,50-8,50, do. Land, Ekkartsberga, etc.

Wasserstadt der Saale. Trotha, 26. März. Saale abends 2,82 M., 27. März morgens 2,73 M. Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 26. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle.) Angenommen ist heute: Schöpper Nr. 708, Sr. Fr. Heine, mit Stückgut von Hamburg.

Schlusskurse nachmittags 3 Uhr

Table listing closing prices for various commodities and stocks, including 'Leopoldsdahl, St.-A.', 'Ludw. Löwe & Co.', etc.

Schlusskurse nachmittags 3 Uhr

Table listing closing prices for various commodities and stocks, including 'Oesterr. Kreditaktien', 'Berliner Handels-', etc.

Leipziger Börse vom 27. März.

Table listing prices for various commodities and stocks in Leipzig, including 'Sächs. Rente', 'Sächs. Anleihe', etc.

